

Kommunistische Arbeiter-Zeitung

Kommunistisches Organ für den Bezirk Halle-Merseburg

Mit der Arbeiter-Zeitung
Der Rote Stern

Abgabepreis: 15 Pf. für den am 1. Juni und Später: 1 Mt. im Viertel. Bestellte: Commeny und Ulrich-Wendt Halle, Postfach 1008 48. Preis 1008 48. Post: Postamt Halle. Ausgabeort: Halle, Postfach 1008 48. Nummer 2251. Redaktion: Klaffenkamp Halle.

Abonnementpreis 15 Pf. Halle, Donnerstag, 13. Februar 1930 10. Jahrgang Nr. 37

Streik und Unruhe bei Opel!

Regelung roter Betriebsräte — Die Belegschaft antwortet mit Streik — Severings Schupo befehlt den Betrieb — 8 Mann in Haft

(Fig. Weib.) Frankfurt, 12. Februar.

Im Betrieb Opel in Rüsselsheim trat ein Streik gegen die von den amerikanischen Direktoren, der Polizei und der sozialistischen Gewerkschaftsbirone auf. Die Belegschaft antwortete auf die neue Arbeitsregelung der amerikanischen Direktoren mit dem Streik. Die Arbeiter wählten sofort Kampfräte und beschloßen, den Streik solange durchzuführen, bis die Direktoren der roten Betriebsräte zurückgenommen. Die Direktoren der Opel-Werke forderte sofort einen Streik. Am 12. Februar wurde der Streik im Opel-Werk von 700 Schupos, die man aus dem Unternehmen hatte, befehlt. Ein großes Ungehöriges und Kriminalpolizei umlagerte den Betrieb. Die Arbeiter wurden der Handlungsoberwachung durch die Polizei und die Genossen Bernhard mit und wegverhaftet.

Um 10 Uhr legten die Arbeiter den gesamten Betrieb still und jagten zu Tausenden zur Versammlung, in der die sofortige Proklamierung des Streiks beschlossen wurde. Gleichzeitig wurde sofort eine Kampfleitung gewählt. Zunächst rüdte die von der Direktion alarmierte Gendarmerie heran und sollte den Streik beenden. Als die Arbeiter den Streik beendeten, kam es zwischen den Genossen und den Arbeitern zu Zusammenstoßen innerhalb des Betriebes, die der Direktion und der Gendarmerie den Vorwand für die Alarmierung der Schupo aus Dornstadt gaben.

1. Entfernung der Polizei aus dem Betriebe.
2. Freilassung aller Bekleideten.
3. Aufhebung aller Arbeitsregelungen.
4. Entlassung des sozialistischen Betriebsratsvorsitzenden Kroll.
5. Sofortige Begehung der geforderten Lohnerhöhung.

Es ist ein Symbol für den revolutionären Kampf gegen den Young-Plan, daß gerade jetzt, wo der Reichstag, das Schicksal des internationalen Kapitals zum Gegenstande hat, die Arbeiter den Kampf gegen das internationalistische Kapitalismus führen. Die Arbeiter haben eine der deutschen Arbeiterparteien. Die Arbeiter haben den Kampf gegen den Young-Plan, die Arbeiter haben die Befehle der Staatsoberkeit gegen streikende Arbeiter einleihen. S. D., deutsche Polizei, französische Gendarmen etc.



Die Begleitmusik der SPD zum Young-Konzert

Am Reichstag schon der Reichstagspräsident, dem die Arbeiter in jeder Hinsicht, dem blutigsten Imperialismus erneut ewige Treue

Bereitet den Erwerbslosentzug vor

Sprunghaftes Ansteigen der Arbeitslosigkeit

In der Reichszeit vom 1. bis 8. Februar ist die Zahl der Arbeitslosen um 14 Prozent gegenüber dem 1. Januar 1929 gestiegen. Die Zahl der Arbeitslosen ist in der ersten Hälfte des Monats um 2.200.000 Hauptunterstützungsempfänger. Zu dieser Zahl der unterstützten Arbeitslosen kommen noch die Zahl der rund 300.000 arbeitsunfähigen Arbeiter, so daß die Zahl der unterstützten Erwerbslosen etwa an 3 Millionen heranreicht. Auch den allgemeinen Erwerbslosentzug vor dem 1. März ist ein Ausmaß von 4 Millionen Erwerbslose in Deutschland vorhanden sind.

Die Aufgabe, die die Regierung drauß und drinn ist, die Arbeitslosen die Unterstützung noch weiter abzubauen und doch die sozialistische Arbeiterpartei zu stärken, ist die Aufgabe der Arbeiterpartei zu den nächsten Kampfmaßnahmen heraus.

Der 6. März der Internationale Arbeiterassemblies, muß zu einem modernen Kampf der Erwerbslosen und Betriebsarbeiter gegen den Young-Plan gestellt werden.

Das Brot wird teurer und schlechter

Das neue Protokoll, das diese Tage vom Reichskabinett erarbeitet wurde, bedeutet eine gewaltige Verschlechterung des Brotes. In der Verhandlung des Gesetzes heißt es, daß der rogenbauenden Landwirtschaft durch einen Weizenanbau an Roggen von etwa 500.000 Tonnen jährlich geflossen werden muß, wenn die Notlage gehen soll. (??)

Das Gesetz bestimmt, daß das Roggenbrot mindestens zu 95 Prozent aus Roggenmehl hergestellt sein soll. Außerdem soll ein „Mischbrot“ in den Handel gebracht werden, dem bis zu 35 Prozent „Bäckhilfsmittel“ zugesetzt werden dürfen. Es ist klar, daß mit diesem neuen Protokoll eine Verärgerung der Bevölkerung eintreten wird. Die Arbeiterpartei, die heute schon nicht weiß, wie sie von ihren Arbeitern leben, der Arbeiterpartei, unterthanen das tägliche Brot befehlen soll, wird nunmehr, weil die Landwirtschaft „Not leidet“, auch noch ein verächtliches und verächtliches Brot kaufen müssen.

Gesicht gegen kommunistische Redakteure

Am Mittwochmorgen wurde der verantwortliche Redakteur der „Arbeiter Zeitung“, Genosse Hauswirth, ohne nähere Angabe von Gründen verhaftet. Das, obwohl keinerlei Anlässe erhoben wurden, um die Redakteurhaft zu befehlen. Es kommt also nur darauf an, einen kommunistischen Redakteur hinter Gittern und Nadeln zu setzen und dadurch ein kommunistisches Blatt in Schwierigkeiten zu bringen. Jeder Arbeiter muß daraus die Konsequenz ziehen und alle proletarischen Kräfte gegen den bürgerlichen Terror, für die Unterstützung der revolutionären Vorhut mobilisieren.

Antwort an Grzejinski — Masseneintritte in die KPD.

In The Hague wurden im Monat Januar 53 Neuaufnahmen für die Partei und der KPD, gemacht. 30 neue Mitglieder für die Parteizentrale. Im Hinblick auf eine Delegiertenversammlung, in der der Reichstagsabgeordnete Ende sprach, die Arbeiter in Lindorf (Niederrhein) als Arbeiter zur Partei, darunter zwei KPD-Mitglieder. Außerdem wurden zwei Delegationen für die Partei gewonnen. In einer Versammlung in Mülheim (Ruhr) konnten 11 Neuaufnahmen für die KPD, gemacht werden.

Die Arbeiterpartei hat die Aufgabe, die Arbeiter für den Kampf gegen den Young-Plan zu begeistern. Die Arbeiterpartei hat die Aufgabe, die Arbeiter für den Kampf gegen den Young-Plan zu begeistern. Die Arbeiterpartei hat die Aufgabe, die Arbeiter für den Kampf gegen den Young-Plan zu begeistern.

Der Untergang des Kapitalismus

Schwerindustrie Klönne fordert ein englisch-französisch-deutsches Bündnis zum Kampf gegen den Bolschewismus

(Fig. Per.) Berlin, 12. Februar.

Am Donnerstag wird die Debatte in erster Lesung ihr Ende finden, damit die Ausschüßberatungen, von dem Minister Wirth verhandelt, daß sie unter „Ausschluß der Öffentlichkeit“ tagen müssen, folgen können.

Bekämpfte Antibolschewistenheke in Paris

(Fig. Drahm.) Paris, 12. Februar.

Am 11. Februar fanden in Paris mehrere von national-revolutionären Organisationen in Verbindung mit der Gruppe der zwischen Weingartenen veranstaltete öffentliche Kundgebung gegen die Sowjetunion statt.

Alle Redner, darunter mehrere Abgeordnete, ergingen sich in mäßiger Begeisterung gegen die Sowjetunion. Sie forderten von der Regierung den sofortigen Abbruch der Beziehungen. Nach den Kundgebungen zog ein aufgepöbelter Trupp von etwa 3000 Faschisten vor die Sowjetbotschaft und schick unruhige Beschildigungen gegen den Sowjetbotschafter und das „rote Verberchensheim“ aus.

Eine Gegen demonstration der Arbeiterpartei unter Führung der Kommunisten wurde von der Polizei mit aller Brutalität mit blutverwirrt auseinander geschlagen.

Die Demonstrationen legten sich zur Wehr, so daß es zu schweren Zusammenstoßen kam, bei denen mehrere Polizeibeamte verletzt wurden.

Die Arbeiterpartei hat die Aufgabe, die Arbeiter für den Kampf gegen den Young-Plan zu begeistern. Die Arbeiterpartei hat die Aufgabe, die Arbeiter für den Kampf gegen den Young-Plan zu begeistern. Die Arbeiterpartei hat die Aufgabe, die Arbeiter für den Kampf gegen den Young-Plan zu begeistern.

Antwort an Grzejinski — Masseneintritte in die KPD.

In The Hague wurden im Monat Januar 53 Neuaufnahmen für die Partei und der KPD, gemacht. 30 neue Mitglieder für die Parteizentrale. Im Hinblick auf eine Delegiertenversammlung, in der der Reichstagsabgeordnete Ende sprach, die Arbeiter in Lindorf (Niederrhein) als Arbeiter zur Partei, darunter zwei KPD-Mitglieder. Außerdem wurden zwei Delegationen für die Partei gewonnen. In einer Versammlung in Mülheim (Ruhr) konnten 11 Neuaufnahmen für die KPD, gemacht werden.

Rund um den Erdball

Brandkatastrophe auf einem deutschen Dampfer im Hafen von Neugort

Mehrere Tote — Ungenügende Information der Öffentlichkeit — Ursache des Brandes: Ladung von Chemikalien aus Deutschland

Am Dienstagabend ist in Neugort der große Lloyd-Dampfer „München“ am Neugorter Pier in Brand geraten, kurz nachdem die Fahrgäste das Schiff verlassen hatten.

Ueber die Ursachen des Brandes gehen die Nachrichten auseinander, ebenso über die Anzahl der Toten und Verletzten, die noch nicht bekannt ist. Offensichtlich hat der Norddeutsche Lloyd das Verbrechen, die Zahl der Toten möglichst gering anzugeben. Bis zum Eingang eigener genauer Nachrichten über die Brandkatastrophe verzeichnen wir folgende bürgerliche Mitteilungen:

Neugort, 11. Februar. Drei Personen wurden durch die Explosion an Bord der „München“ in die Luft geschleudert. Von ihnen ist eine ertrunken. Die beiden anderen werden vermisst. Unter den Vermissten befindet sich auch ein Mitglied der Besatzung. Drei Stunden nachdem das Schiff gelunken war, waren Explosionen, die in keinem Innern unter Wasser erfolgten, noch deutlich zu hören. Nach Ansicht der Feuerwehrlinien dürfte der Brand ein Selbstentzündung der in der Ladung befindlichen Stoffe zurückzuführen sein. Die Dockarbeiter hatten 200 Säcke Fall ausgepackt, als der Brand entbrach wurde.

Der vermählte Elektriker der „München“, Franke, wurde zugezogen, als er die elektrische Schaltung am Schottdeck ausstellen sollte. Unter der verbrannten Ladung befinden sich etwa 7000 Säcke, meist Kanariendögel.

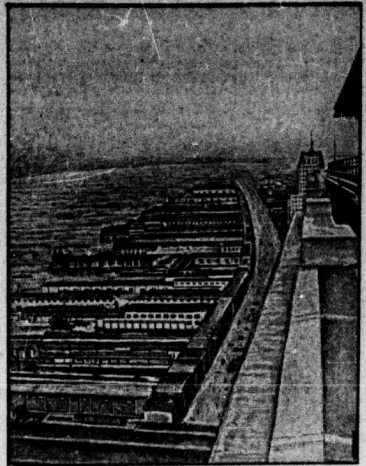
Neugort, 12. Februar. Der Brand des Lloyd-Dampfers „München“ hatte eine riesige Menschenmenge herbeigezogen. Jährtausende umdrängten tagelange bis in die späte Nacht hinein das Dock, so daß Holzstößeisen eingesetzt werden mußten,

um die Ordnung aufrechtzuerhalten. 13 Schlepper und 26 Dampfprisen, sowie sechs pneumatische Leitern waren an der Brandstelle zur Hilfeleistung eingesetzt. Uebrigens ist nicht, wie ursprünglich gemeldet, der Schlepper „Newton“, sondern das Feuerlöschboot „Willeit“ durch die Explosionen im Gefolge des Brandes schwer beschädigt worden. Von dem Löschboot wurden sechs Feuerwehrlinien ins Wasser geschleudert; sie konnten jedoch gerettet werden, nur der Bootstosse ertrank. Die Explosionen hatten solche Gewalt, daß Trümmerstücke 50 Fuß hoch geschleudert wurden; ein Feuerwehrmann wurde wie eine Feder über Bord getragen.

Neugort, 12. Februar. Die Explosionen, die die Katastrophe auf der „München“ herbeigeführt haben, sind bis jetzt allen an der Aufführung Interessierten ein Rätsel. Wie der Neugorter Vertreter des Lloyd, Schuengel, mitteilt, sind bereits mit Proben der im wesentlichen aus Kali, Schmelz und Torf bestehenden Ladung Laboratoriumsversuche angestellt worden, die jedoch keinerlei Aufschlüsse über die Ursache des Unglücks geben konnten. Es ist bei der Auffassung anzunehmen, daß im Laderaum Nr. 6 des Dampfers Gasleitet und Kalisalzeiter untergebracht gewesen sei.

Neugort, 12. Februar. Die heißen Wälder umden dem Brande des Lloyd-Dampfers „München“ mehrere Seiten. Die zahlreichen, den Verletzten beigegebenen Bilder gehen eine Vorstellung von der Intensität des Feuers und zeigen den bis zu den Deckaufbauten gestiegenen Dampf.

Der Brand dauerte frühmorgens in unerminderter Stärke an. Man erwartet, daß die Bösung im Laufe des Tages gelingen wird.



Blick auf die Hafenanlagen am Hudson River, wo sich die vom Norddeutschen Lloyd gepachteten Piers befinden, und wo die „München“ verbrannte und sank.

Kohlenstaubexplosion in einem Braunkohlenwert

In Regis-Breitingen bei Altenburg entbrach auf dem der Deutschen Erdöl-A.G. gehörigen Kohlenwert eine heftige Kohlenstaubexplosion, bei der elf Arbeiter ausblieben. Das Feuer, das in einem dieser Werten ausgebrochen war, pflanzte sich auf die übrigen durch die Verbindungslänge fort. Die Gase nahmen mit zunehmendem Fortschreiten ihren Weg durch die riesigen Schornsteine. Ungeheure Mengen von Kohlenstaub wurden durch die Öffnungen in das Oberhaus. Vier Arbeiter wurden durch die Kohlenstaubwolke verletzt, zwei von ihnen schwer, während die beiden anderen nach Anlegung von Notverbänden in ihre Wohnung geschickt werden konnten. Die Feuerwehre aus Altenburg konnte nach mehrstündiger Arbeit in den Werten dienenden Kohlenstaub löschen.

„Strolche und Revolverhelden“

Chicago, 13. Februar. Die Polizei verhaftete abermals eine große Verbrecherrazie und nahm etwa 800 Strolche und Revolverhelden fest. Man erwartet, daß in den nächsten Tagen insgesamt etwa 200 Personen verhaftet werden.

Gelehrte wollten man 200 bekannte Persönlichkeiten festnehmen, die einem riesigen Alkoholismusgeländnis angehört haben. Heute hat man 200 „Strolche“ verhaftet. Sicher ist, daß im Dollarkland, genau wie bei uns, die kleinen gehängt werden — und die großen Strolche dürfen weiter verfeuert bis ans Blut auspressen, Kriege inszenieren und mit Menschenleben spielen.

Der verschwundene Fluggast

Ein eigenartiger Unglücksfall, der an den Tod des belgischen Kavalliers Kometen erinnert, ereignete sich am Dienstag in der Nähe des Flugplatzes Le Bourget. Ein französischer Militärflieger hatte einen Bekannten zu einem kurzen Spaziergang eingeladen und beide karteten in einem Jagdenkender und legten einige Stunden zurück. Als das Flugzeug gelandet war, bemerkte der Führer zu seinem Schreden, daß sein Begleiter nicht mehr auf seinem Sitz saß. Erst nach eifrigem Suchen fand man den Unglücklichen tot in einem Garten in der Nähe des Flugfeldes auf. Man nimmt an, daß er bei einer falschen Kurve aus dem Apparat geführt ist.

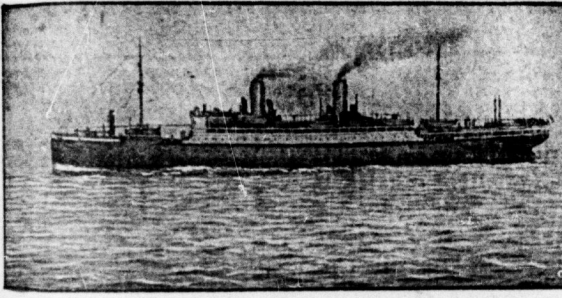
Keine jiddischen Telegramme in Warschau

Der jiddische Naß Bezglod beschwert sich darüber, daß das Warschauer Telegraphenamt in jiddischer Sprache geschriebene Telegramme, selbst wenn sie in lateinischer Schrift geschrieben seien, nicht annehme, obgleich vorgelesen sei, daß Depeschen in allen europäischen Sprachen weitergeleitet werden sollten. Bezglod ist ein Beamter des Warschauer Telegraphenamtes zur Verantwortung gezogen worden, weil er ein jiddisch geschriebenes Telegramm angenommen habe. Naß Bezglod stellt fest, daß jiddisch in Polen von einem Teil der Bevölkerung gesprochen werde, und fordert deshalb die Telegraphendirektion auf, diesen politischen Standpunkt auszugeben.

Vier Kinder von einem Autobus überfahren

In Ufer bei Oslo gerieten vier Kinder, die mit einem Schlitten zur Schule fuhren, unter einen Autobus. Sie wurden sämtlich getötet.

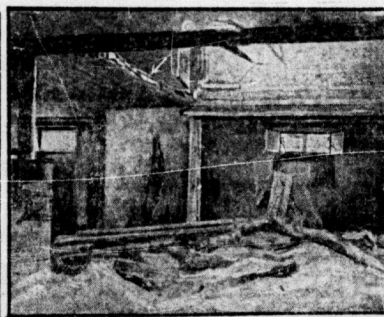
Ein Cuzhauer Fischdampfer mit 13 Mann überfällig. Von dem Cuzhauer Fischdampfer „Senator Sander“, der mit 13 Mann Besatzung am 29. Dezember vorigen Jahres Cuzhauer verlassen hat, fehlt jede Nachricht. Der Dampfer ist zuletzt vor etwa drei Wochen von einem britischen Schiff gefischt worden. Man befürchtet, daß der Dampfer in den schweren Stürmen bei Island untergegangen ist.



Drei Bauarbeiter durch einstürzende Decke erschlagen

Schweres Unglück auf dem Kartstadt-Neubau in Weiskensee Schuld der Rohrlegerfirma an der Katastrophe

Seitern vormittag ereignete sich auf der Baustelle der Kartstadt-Neubau in der Charlottenburger Straße 110 in Weiskensee ein folgenschweres Unglück, das wieder einmal drei Bauarbeiter mit ihrem Leben kostete. In einem Hinterzimmer des Neubaus waren etwa 75 Zentner Zement gelagert worden. Seitern vormittag kam eine neue Ladung, die wiederum 75 Zentner Zement umfaßte. Auch diese Säcke wurden auf Anweisung des Leiters in diesem Raum untergebracht. Anschließend wurde damit die Decke überlastet, brach zusammen und traf die während ihrer Frühstückspause im Keller thronenden Rohrleger. Durch den mit gewaltiger Wucht erfolgten Sturz wurden die drei Rohrleger Erik Hansen, Robert, Flemingstraße 1, Walter Cöbe, Brandenburger, Großestr. 58, Erwin Krüger, Westfälische, Flemingstraße 18, getötet. Schwerverletzt wurden Fritz Krich, Egelstr. 126, ein Pant Hühnerich und der Klempner Witter aus Potsdam. Sie tragen Rippenbrüche und Rückenverletzungen davon.



Das ist der Keller nach dem Einsturz. Der Pfeil zeigt die glatt ausgebrochenen Kanten der Decke.

Ein 10 Quadratmeter großes Loch klafft uns entgegen. Die Säcke sind wie ausgebläht. Ein deutliches Gefühl dafür, in welchem Maße die Decke überlastet gewesen sein muß. Im Keller drinnen herrscht eine wilde Unordnung. Die Zementfäße sind gesplittert. Die Tische und Bänke ragen nur noch als Trümmer unter den Zementmassen hervor.

Das ist der Keller nach dem Einsturz. Der Pfeil zeigt die glatt ausgebrochenen Kanten der Decke.

Dicht neben der Einsturzstelle steht vollständig unberührt der Tisch, in dem noch einige Kohlen glühen.

mar und erst wieder zwei Stunden auf dem Bau weilte, hat freiwillig die Verantwortung übernommen. Er gab die Anweisung, daß die Zementfäße in den Raum geschafft werden sollen. Aber trifft ihn die volle Schuld? Auf keinen Fall.

Von den drei getöteten Arbeitern waren zwei Familienangehörige, während der andere, ein junger Mensch, sich mit der Arbeit trug, in nächster Zeit zu heiraten.

Die größte Schuld trifft ohne Zweifel die Rohrlegerfirma Wolfert und Reimer.

Wen trifft die Schuld? Der Leiter, der gerade von einem Urlaub, den er sich zum Regenerien eines Angehörigen genommen hatte, zurückgekehrt

Es handelt sich bei dem Bau um einen ziemlich großen Komplex. Bei solchen großen Bauten sind die Firmen verpflichtet, Bauhütten auf dem Baugelände zu errichten. Das hat diese Firma nicht getan.



Pire und Haltenkreuz

Von Kästner Sublimier
Wie ist das Pire-Geläch?
Im das hebräische Sib-Trot
Wahrscheinlich ganz vertlungen?
Wahrscheinlich ganz vertlungen?
Wahrscheinlich ganz vertlungen?

Neue Nachrichten über die

Mitgliederzunahme in der Partei
Mitglieder: 20 neue Parteigenossen
Mitglieder: 10 neue Parteigenossen
Mitglieder: 3 neue Parteigenossen
Mitglieder: 3 neue Parteigenossen
Mitglieder: 14 neue Parteigenossen
Mitglieder: Eine neue Ortsgruppe mit 7 Mitgliedern

Das ist die junge Garbe

14 Mitgl. Wittenberge
9 Mitgl. Wilmshagen
7 Mitgl. Halle, Zentrum
2 Mitgl. Halle, Süden (2)
2 Mitgl. Hainhausen
2 Mitgl. Wittenberg
2 Mitgl. Könnern
1 Mitgl. ...

Die Roten im Bezirk Halle-Merseburg
in die Wege geleitet, die durchschnittlich einen guten Erfolg hatten.
Frauen und Kinder wurden mit Kartoffeln, sonstigen Lebensmitteln und Kleidung versehen.

Table with 2 columns: Year (1927, 1928, 1929) and Amount (22,073.78 M, 19,440.88 M, 11,668.40 M)

Die Leistungen der Roten Hilfe im Bezirk Halle-Merseburg

in die Wege geleitet, die durchschnittlich einen guten Erfolg hatten.
Frauen und Kinder wurden mit Kartoffeln, sonstigen Lebensmitteln und Kleidung versehen.
Ein großes Kapitel in den Ausgaben der Roten Hilfe nehmen die Rechtschutzkosten ein.

Der Untersuchungsausschuss bei den Verwundeten von Hartmannsdorf

Was die Verletzten sagen — Schüsse von hinten

Die Feststellungskommission besuchte dieser Tage die Verwundeten von Hartmannsdorf.
Wir bringen nachstehend Auszüge aus seinen Auslagen, die uns die verletzten Arbeiter gemahnt haben und vor Gericht, das sämtliche Zeugen bereit sind, ihre Auslagen auch vor Gericht zu wiederholen und zu bekräftigen.

Wo der rote Vertrauensmann fehlt

haben Unternehmer, Fiskus und Sozialisten leichte Arbeit bei der Zersplitterung der Belegschaft.
dort fehlt der Verbindungsmann
von der Abteilung zum Betriebsrat, von Abteilung zu Abteilung.

dort fehlt die Transmission

die die ganze Belegschaft in Bewegung bringt. Eine Belegschaft ohne revolutionären Vertrauensmännertyp ist wie ein Maschinenrad ohne Motor und Triebriemen.
Nigel entfernt war und nach den ersten Schüssen von der 'Recenia' wegsteht.

Zwei Tote bei einem Motorradunfall

Wuf der Schauler im Thara-Tal sich Dienstagabend ein Motorrad aus Solberg in einem Waldweg der Schwertpattente zusammen.
Bei dem Zusammenstoß wurde der Fahrer des Motorrads, der Reizende Müller, und sein Sozia, der Angestellte Hempel, beide aus Solberg, so schwer verletzt, daß beide im Krankenhaus ihren Verletzungen erlagen.

Der falsche Weg

Tob durch Leuchtag — Schwere Gasvergiftung eines Familienangehörigen
Der heilungslose Vater Holstingel wurde gestern vormittag in der Küche seiner städtischen Wohnung in Magdeburg tot aufgefunden.
Er hatte in selbstmörderischer Absicht den Gasbehälter aufgedreht und war einer Vergiftung durch Leuchtag erlegen.

John weitere Arbeiter, die gleichfalls durch Schüsse in den Rücken verwundet wurden, haben übereinstimmend bezeugt, daß sie sich während der Schießerei bereits von der 'Recenia' abgewandt hatten.

Neben anderen Augenzeugen werden auch die hier Geschädigten ihre Auslagen vor der breiten Arbeiteröffentlichkeit wiederholen. Die öffentliche Vernehmung, die von einem überparteilichen Untersuchungsausschuss geleitet werden soll, am 21. Februar im 'Capitol' stattfinden.

Wir werden bis zum Tage jener Anhebung über die Arbeiten des Untersuchungsausschusses in aller Kürze laufend berichten.

Soweit es aber heute schon klar ist: die berufsmässigen Demagogen und Verleumdern der Klassenfeindlichen Arbeiterfront, die 'linken' Sozialdemokraten, werden eine Antwort erhalten, wie sie eine solche wohl selten bekommen haben. Die Linken vertrieben in den letzten Tagen ein Flugblatt, in welchem sie ihre Rolle als Schützengünstigen des Staatsanwaltes erneut unter Beweis stellen.

„Rolle Schuld für das Blutbad fällt auf die kommunistische Parteileitung!“ — „Moskau braucht Leichen!“

Mit diesen klatschwürdigen Worten glauben die linken Schwärzer die Arbeiterfront über die fortwährende Zuspitzung der Klassengegnisse und über ihre eigene Notlage hinwegzuführen zu können. Jene armenjünglichen Streiber wissen sehr gut, daß ihre Stunde geschlagen hat, sobald die entscheidenden Schichten des Proletariats bereit sein werden, die letzte Schlacht gegen Bürgertum und Sozialfaschismus zu schlagen.

Die Toten von Hartmannsdorf mahnen zur Tat. Ihr Blut gilt es zu rächen! Die Aufklärungsarbeit des Untersuchungsausschusses wird — dessen Willen sei nicht! — ein vernehmlicher Schlag nicht nur gegen Internatschwarzfäule und Polizeigericht, sondern auch gegen sozialfaschistische Verlogenheit und Kommunifalschheit werden!

Wenn rationalisiert wird, hilft kein gelber Werteberein Lohn auf Stottern

Bei der Firma Junfers, Dessau, kommen fortgesetzt Arbeiter zur Entlassung. Ein Beweis dafür, daß es mit der Rationalisierung nicht besonders gut steht und daß die kapitalistische Rationalisierung keinen Zweck verschafft.
Täglich sieht man in der bürgerlichen Presse, daß Stellenangebote aus Not Selbstmord begehen. Dieser Weg ist falsch. Einreichen der Partei kämpfen gegen das Ausbeuterverhalten, das die Notlage verursacht hat. Das ist der richtige Weg.

Gemeinamen Kampf gegen die kapitalistische Nationalisierung! Sturz der Bourgeoisie, Aufrichtung der proletarischen Diktatur

Fort mit § 218

Eine Anzahl Frauen hatten sich vor dem Gemeinamen Schöffengericht wegen Vergehens gegen § 218 StrGB zu verantworten. Die Angeklagten hatten bezeugt, die Verbstirft, wenn auch mit untauglichen Mitteln auszubringen. Das Gericht billigte ihnen mildernde Umstände zu und erkannte auf 2 bis 6 Wochen Gefängnis mit Bewährungsfrist.

Lukmörder Luz widerruft sein Geständnis

Wir berichteten, daß der Möder Luz, der in Leipzig den Schüler Heibel und die Schülerin Kirchhoff ermordet hat, bei seiner Überführung von Leipzig nach Hannover gestanden hat, in Neudorf auch die achtjährige Emma-Stelle ermordet zu haben. Dieses Geständnis war nun Luz bei der Gegenüberstellung mit dem Schüler Paul Wiele aus Berlin, den er als Mittäter bezeichnete, plötzlich widerrufen. Nach den Auslagen Wienes haben sich beide am Tage der Tat in Bielefeld aufgehalten, was durch die polizeilichen Ermittlungen nicht widerlegt werden konnte.

Stendal. Bräde als Schauspieler für das Ausland. Nachdem er vor einigen Tagen eine Kommission der ägyptischen Regierung in Stendal wollte, um die modernen Eifenbahnen bei Bismarck zu besichtigen, sind der Sachverständigen der Sommetregierung hier eingetroffen, um ebenfalls die vorbildliche Bismarcker Brücke zu besichtigen.

Vertical text on the left margin containing various small notices and advertisements.

Auf zum Klassenprotokt!

Macht Sonnabend überall Delegationsverhandlungen gegen den Tarifwucher!

Trag des Klassenkampfes bei wertigenen Bedingungen von Halle soll den Tarifwucher beschleunigt werden! Viele Arbeiter sind...

wählt Delegationen und löst sie zu diesem Anstand, zum Protokt, zur Verts A.G. und beteiligt sich an jedem...

Schwindel als „Begründung“ für den Tarifwucher

Zur Begründung der Tarifhöhungen, die der holländischen Bevölkerung von den Lebensmittelproduzenten...

Rasernentton gegen Mylarbeiter

Überinspektor Schmidt droht einem Zwangsarbeiter Schläge an, weil er sich gewärmt hatte

Trotz aller schönen Redensarten, die von den behördlichen Vertretern aufgesprochen werden...

Auch die Zwangsarbeiterinnen werden gepiesackt

Von der Zwangsarbeiterstelle der Frauen am Gimritz wird aus einer Arbeiterin folgendes berichtet:

Waffenbrüderschaft zwischen Renegaten Genossenschaftsbürokratie

Wir haben das Treiben der Renegaten im Allgemeinen Konsumverein Halle in einem vorigen Tagen veröffentlichten Artikel auf den Inhalt des Galbes zurückgeführt...

In einer Situation, in der die Klassengegensätze immer härtere Formen annehmen und in der demagogische...

Ein KAS-Delegierter berichtet über seine Reisetätigkeit

Von der perfischen Grenze bis Leningrad

Die nächste Aufgabe der ZWS: 40 Traktoren für die Sowjet-Landwirtschaft

Die Internationale Arbeiterhilfe veranstaltete gestern Abend im kleinen Saale des „Volkspark“ eine Kundgebung für die Sowjetunion...

Ordnung bringen und im übrigen unentgeltlich in der Partei...

Nur die Kommunisten halten auf die Trennung hin Konsumvereine als Kampfmittel des Klassenkampfes...

Die von den Sozialfaschisten immer mehr ihres Selbstwertes...

Das geht unter anderem aus der im gestern veröffentlichten Bemerkung hervor...

Die Wuchererpreise gestehen ihren Reum

Es soll beim Tarifwucher bleiben

Die im gestrigen Bericht über die Tagung des Ausschusses...

Von einem Kraftwagen mitgeteilt

Am 12. Februar gegen 13.15 Uhr wurde in der...

Auf den von den Konsumrenegaten vertriebenen Arbeiter...

Heute: General-Appell in allen Stadtteilen als Auftakt für die Massenmobilisierung der Arbeiter-Konsumvereinsmitglieder zur Vertreterwahl am 2. März

Jeder Kommunist besucht die Versammlungen seines Stadtteils, und zwar: Norden: „Volkspark“ / Osten: Hübner / Süden: „Thüringer Schlösschen“...

Parteilosen, heraus zum Kampfe für die Erhaltung des AKV. Halle als Klasseninstrument der revolutionären Arbeiterklasse!

DER ROTE

GEWERKSCHAFTS-ABEILER



Betriebsräte helfen den Erwerbslosen

Bei der Firma Metallbetrieb Lange & Sellen in Halle ist ein neues Hilfsmittel zur Bekämpfung der Erwerbslosigkeit geschaffen worden. Das ist ein Betriebsrat, der die Interessen der Arbeiter und der Erwerbslosen vertritt. Der Betriebsrat besteht aus 12 Mitgliedern, die von den Arbeitern gewählt wurden. Er hat die Aufgabe, die Interessen der Arbeiter und der Erwerbslosen gegenüber der Firma zu vertreten. Der Betriebsrat hat sich bereits für die Beschäftigung von Erwerbslosen eingesetzt. Er hat die Firma aufgefordert, Erwerbslose einzustellen. Die Firma hat sich verpflichtet, die Interessen der Erwerbslosen zu berücksichtigen. Der Betriebsrat wird die Interessen der Erwerbslosen weiter vertreten.

Die rechte Hand der Direktion

Die rechte Hand der Direktion ist der Betriebsrat. Er ist die rechte Hand der Direktion, weil er die Interessen der Arbeiter und der Erwerbslosen vertritt. Der Betriebsrat ist die rechte Hand der Direktion, weil er die Interessen der Arbeiter und der Erwerbslosen gegenüber der Firma zu vertreten hat. Der Betriebsrat ist die rechte Hand der Direktion, weil er die Interessen der Arbeiter und der Erwerbslosen gegenüber der Firma zu vertreten hat. Der Betriebsrat ist die rechte Hand der Direktion, weil er die Interessen der Arbeiter und der Erwerbslosen gegenüber der Firma zu vertreten hat.

Die Dachdecker tragen den Spinnert

Die Dachdecker tragen den Spinnert. Die Dachdecker tragen den Spinnert, weil sie die Interessen der Arbeiter und der Erwerbslosen vertreten. Die Dachdecker tragen den Spinnert, weil sie die Interessen der Arbeiter und der Erwerbslosen vertreten. Die Dachdecker tragen den Spinnert, weil sie die Interessen der Arbeiter und der Erwerbslosen vertreten. Die Dachdecker tragen den Spinnert, weil sie die Interessen der Arbeiter und der Erwerbslosen vertreten.

Die Reviertoren für die Bergarbeiter

Die Reviertoren für die Bergarbeiter. Die Reviertoren für die Bergarbeiter, weil sie die Interessen der Arbeiter und der Erwerbslosen vertreten. Die Reviertoren für die Bergarbeiter, weil sie die Interessen der Arbeiter und der Erwerbslosen vertreten. Die Reviertoren für die Bergarbeiter, weil sie die Interessen der Arbeiter und der Erwerbslosen vertreten. Die Reviertoren für die Bergarbeiter, weil sie die Interessen der Arbeiter und der Erwerbslosen vertreten.

Reformistische Mutterbetriebsräte

Reformistische Mutterbetriebsräte. Reformistische Mutterbetriebsräte, weil sie die Interessen der Arbeiter und der Erwerbslosen vertreten. Reformistische Mutterbetriebsräte, weil sie die Interessen der Arbeiter und der Erwerbslosen vertreten. Reformistische Mutterbetriebsräte, weil sie die Interessen der Arbeiter und der Erwerbslosen vertreten. Reformistische Mutterbetriebsräte, weil sie die Interessen der Arbeiter und der Erwerbslosen vertreten.

Einmaliges Gewerkschaftstreffen in Dommigau

Einmaliges Gewerkschaftstreffen in Dommigau. Einmaliges Gewerkschaftstreffen in Dommigau, weil es die Interessen der Arbeiter und der Erwerbslosen vertreten. Einmaliges Gewerkschaftstreffen in Dommigau, weil es die Interessen der Arbeiter und der Erwerbslosen vertreten. Einmaliges Gewerkschaftstreffen in Dommigau, weil es die Interessen der Arbeiter und der Erwerbslosen vertreten. Einmaliges Gewerkschaftstreffen in Dommigau, weil es die Interessen der Arbeiter und der Erwerbslosen vertreten.

Die Bergarbeiter in Nöten

Oppositionelle Funktionäre werden vorgelöst — Man verdrängt sie mit List und Demagogie zu zerlegen — Man verspricht ihnen Aufnahme in anderen Verbänden — Und alles vergeblich!

Radikale Funktionäre werden vorgelöst. Die Bergarbeiter sind in Nöten. Die Bergarbeiter sind in Nöten, weil sie die Interessen der Arbeiter und der Erwerbslosen vertreten. Die Bergarbeiter sind in Nöten, weil sie die Interessen der Arbeiter und der Erwerbslosen vertreten. Die Bergarbeiter sind in Nöten, weil sie die Interessen der Arbeiter und der Erwerbslosen vertreten. Die Bergarbeiter sind in Nöten, weil sie die Interessen der Arbeiter und der Erwerbslosen vertreten.

An den Bezirksauschuss der revolutionären Gewerkschaftsopposition

An den Bezirksauschuss der revolutionären Gewerkschaftsopposition. An den Bezirksauschuss der revolutionären Gewerkschaftsopposition, weil sie die Interessen der Arbeiter und der Erwerbslosen vertreten. An den Bezirksauschuss der revolutionären Gewerkschaftsopposition, weil sie die Interessen der Arbeiter und der Erwerbslosen vertreten. An den Bezirksauschuss der revolutionären Gewerkschaftsopposition, weil sie die Interessen der Arbeiter und der Erwerbslosen vertreten. An den Bezirksauschuss der revolutionären Gewerkschaftsopposition, weil sie die Interessen der Arbeiter und der Erwerbslosen vertreten.

Zahlreiche Neumark mit noch als ihren Kollegen und Funktionäre betrachten, und daß sie mit mir im Sinne der revolutionären Opposition jederzeit kämpfen werden. Darauf meinte Gels: „Sei doch nicht so feig überzug von Deiner SPD. Gute Parteileitung ist doch jetzt schon dabei alles zu verkaufen, was marst doch nur auf ein Verbot, damit sie die Schanden nicht zu beschämen braucht, die ihr über den Kopf gewachsen sind. Die SPD, desomte doch keine ruffähigen Kugel mehr. Und außerdem hat allein der NSD, nicht mehr zu sehen und zu hören. Dann nicht Du zu reuen, daß Du Deiner Partei zuliebe aus der Gewerkschaft ausgeschlossen wurde.“

Schreibereinfach habe ich dem Gels eine richtige Antwort gegeben. Ich habe ihm die Rolle der sozialistischen Gewerkschaftsopposition vorgehalten. Wir sind nicht unter einen Hut gekommen. Eine Zahlreiche Neumark wird sich mit meinem Ausschuss auseinandersetzen. Durch dieses Schreiben will ich Euch nur informieren, mit welcher Mitteln die Gewerkschaftsbürokratie arbeitet. Im „Vagen, Volkstakt“ wurde ich als Streikbrecher ausgemerzt und hier wurde ich als einer der besten Funktionäre des Bergarbeiterverbandes hingestellt! Mit solchen Methoden können sie uns nicht unterliegen. Die Bürokratie sieht ihre Rolle vollkommen klar und es ungenügend, die Unternehmerroutine im Bergbau hat manchem Kumpel die Augen geöffnet. Kollegen und Genossen, seid verdrängt, daß wir oppositionellen Gewerkschafter hier unsere Pflicht erfüllen. Wir werden auf der Grube „Galicie“, wie auf den anderen Gruben im Geleitall alles tun, um die Befehle unseres Bezirkskongresses durchzuführen! Mit revolutionären Grüßen
Euer
Fritz Roth.

Der Verrat an den Kelbraer Knopfarbeitern

Die Bogenerschaft fordert bedingungslose Unterwerfung — Opposition vertritt die Interessen der Arbeiter

Der Kelbraer Knopfmacherzeitung ist besetzt. Eine Solarteilnehmer, die in der „Singerhalle“ in Kelbra stehend, hat sich vorläufig abgedrückt. Der Gauzeiler Kitzel von Erfurt erklärte dabei, daß der Schiedspruch nunmehr gefällt sei, die Unternehmerroutine seien glücklich geworden, die Tarifverordnungen einzuhalten. Gelsche das nicht, so würde sofort Klage beim Arbeitsgericht erhoben. Wegen der lächerlichen Konjunktur könne von einer generellen Einstellung der freitrenden Kollegen keine Rede sein. (1) Viele Kollegen müßten sich auf die Arbeitslosigkeit einstellen. Kitzel machte auf die Korarensie, die bei einer Arbeitslosigkeit in Frage kommt aufmerksam, und dann waren seine Ausführungen zu Ende.

Die Bogenerschaft fordert bedingungslose Unterwerfung. Die Bogenerschaft fordert bedingungslose Unterwerfung, weil sie die Interessen der Arbeiter und der Erwerbslosen vertreten. Die Bogenerschaft fordert bedingungslose Unterwerfung, weil sie die Interessen der Arbeiter und der Erwerbslosen vertreten. Die Bogenerschaft fordert bedingungslose Unterwerfung, weil sie die Interessen der Arbeiter und der Erwerbslosen vertreten. Die Bogenerschaft fordert bedingungslose Unterwerfung, weil sie die Interessen der Arbeiter und der Erwerbslosen vertreten.

Rechnet ab

Rechnet ab. Rechnet ab, weil sie die Interessen der Arbeiter und der Erwerbslosen vertreten. Rechnet ab, weil sie die Interessen der Arbeiter und der Erwerbslosen vertreten. Rechnet ab, weil sie die Interessen der Arbeiter und der Erwerbslosen vertreten. Rechnet ab, weil sie die Interessen der Arbeiter und der Erwerbslosen vertreten.

Rechnet ab. Rechnet ab, weil sie die Interessen der Arbeiter und der Erwerbslosen vertreten. Rechnet ab, weil sie die Interessen der Arbeiter und der Erwerbslosen vertreten. Rechnet ab, weil sie die Interessen der Arbeiter und der Erwerbslosen vertreten. Rechnet ab, weil sie die Interessen der Arbeiter und der Erwerbslosen vertreten.

Reformistische Mutterbetriebsräte

Reformistische Mutterbetriebsräte. Reformistische Mutterbetriebsräte, weil sie die Interessen der Arbeiter und der Erwerbslosen vertreten. Reformistische Mutterbetriebsräte, weil sie die Interessen der Arbeiter und der Erwerbslosen vertreten. Reformistische Mutterbetriebsräte, weil sie die Interessen der Arbeiter und der Erwerbslosen vertreten. Reformistische Mutterbetriebsräte, weil sie die Interessen der Arbeiter und der Erwerbslosen vertreten.

Reformistische Mutterbetriebsräte. Reformistische Mutterbetriebsräte, weil sie die Interessen der Arbeiter und der Erwerbslosen vertreten. Reformistische Mutterbetriebsräte, weil sie die Interessen der Arbeiter und der Erwerbslosen vertreten. Reformistische Mutterbetriebsräte, weil sie die Interessen der Arbeiter und der Erwerbslosen vertreten. Reformistische Mutterbetriebsräte, weil sie die Interessen der Arbeiter und der Erwerbslosen vertreten.

Reformistische Mutterbetriebsräte

Reformistische Mutterbetriebsräte. Reformistische Mutterbetriebsräte, weil sie die Interessen der Arbeiter und der Erwerbslosen vertreten. Reformistische Mutterbetriebsräte, weil sie die Interessen der Arbeiter und der Erwerbslosen vertreten. Reformistische Mutterbetriebsräte, weil sie die Interessen der Arbeiter und der Erwerbslosen vertreten. Reformistische Mutterbetriebsräte, weil sie die Interessen der Arbeiter und der Erwerbslosen vertreten.

Reformistische Mutterbetriebsräte. Reformistische Mutterbetriebsräte, weil sie die Interessen der Arbeiter und der Erwerbslosen vertreten. Reformistische Mutterbetriebsräte, weil sie die Interessen der Arbeiter und der Erwerbslosen vertreten. Reformistische Mutterbetriebsräte, weil sie die Interessen der Arbeiter und der Erwerbslosen vertreten. Reformistische Mutterbetriebsräte, weil sie die Interessen der Arbeiter und der Erwerbslosen vertreten.

Reformistische Mutterbetriebsräte

Reformistische Mutterbetriebsräte. Reformistische Mutterbetriebsräte, weil sie die Interessen der Arbeiter und der Erwerbslosen vertreten. Reformistische Mutterbetriebsräte, weil sie die Interessen der Arbeiter und der Erwerbslosen vertreten. Reformistische Mutterbetriebsräte, weil sie die Interessen der Arbeiter und der Erwerbslosen vertreten. Reformistische Mutterbetriebsräte, weil sie die Interessen der Arbeiter und der Erwerbslosen vertreten.

Reformistische Mutterbetriebsräte. Reformistische Mutterbetriebsräte, weil sie die Interessen der Arbeiter und der Erwerbslosen vertreten. Reformistische Mutterbetriebsräte, weil sie die Interessen der Arbeiter und der Erwerbslosen vertreten. Reformistische Mutterbetriebsräte, weil sie die Interessen der Arbeiter und der Erwerbslosen vertreten. Reformistische Mutterbetriebsräte, weil sie die Interessen der Arbeiter und der Erwerbslosen vertreten.

Reformistische Mutterbetriebsräte

Reformistische Mutterbetriebsräte. Reformistische Mutterbetriebsräte, weil sie die Interessen der Arbeiter und der Erwerbslosen vertreten. Reformistische Mutterbetriebsräte, weil sie die Interessen der Arbeiter und der Erwerbslosen vertreten. Reformistische Mutterbetriebsräte, weil sie die Interessen der Arbeiter und der Erwerbslosen vertreten. Reformistische Mutterbetriebsräte, weil sie die Interessen der Arbeiter und der Erwerbslosen vertreten.

Reformistische Mutterbetriebsräte

Reformistische Mutterbetriebsräte. Reformistische Mutterbetriebsräte, weil sie die Interessen der Arbeiter und der Erwerbslosen vertreten. Reformistische Mutterbetriebsräte, weil sie die Interessen der Arbeiter und der Erwerbslosen vertreten. Reformistische Mutterbetriebsräte, weil sie die Interessen der Arbeiter und der Erwerbslosen vertreten. Reformistische Mutterbetriebsräte, weil sie die Interessen der Arbeiter und der Erwerbslosen vertreten.

Der neugewählte und befristete Gemeindevorsteher Genosse Müller eröffnete die Sitzung. In seinen Begrüßungsworten hob er besonders hervor, sich dem Wohnungselend und der Arbeitslosigkeit zu widmen und die Armen zu stützen.

Der Sitzungsvorlauf: Punkt 1, Einführung des Berichtes Wlawa (alte SPD). Der Gemeindevorsteher erinnert ihn an seine Pflichten und verpflichtet ihn demgemäß.

Punkt 2: Wahl eines Schriftführers. Janber (SPD) wurde mit Mehrheit gewählt.

Punkt 3: Wahl sämtlicher Kommissionen. Die Kommissionen wurden nach Verhältnis gewählt, und zwar SPD, 3, SPD, 1 und Bürgerliche 1 Vertreter.

Punkt 4: Wahl einer Verbindungskommission (betr. Reichsbahn). Der neue Reichsbahn Reichsbahn zu erwerben ist, wird die Kommission ermächtigt, mit der Reichsbahn die Verhandlungen aufzunehmen.

Punkt 5: Unterrichtsansätze der Auswärtigen. Diese Ansätze wurden der Wahlprüfungskommission überwiesen. Die dieser Gesellschaft nachfolgt der bürgerliche Vertreter P., dem Gemeindevorsteher eine leistungsfähige Vorarbeit, die in der nächsten aber dabei kein Geld und wurde in zukünftiger Weise in keine Schranken verfallen.

Die Bitterfelder Spalter heulen

Fräulein Schmidt von Bitterfeld entwirft sich in dem Wägen der SPD, die die revolutionären Fußballer von Bitterfeld. Ein ganz Teil Fußballer (siehe Seite), darunter die wichtigsten Funktionäre, belächeln den Massenball eines bürgerlichen Fußballclubs.

Der Redakteur des 2. Kreises, Wulch, brauchte ein volles Jahr, um eine Rechnung an den SPD-Sportverein abzurechnen. Jetzt schreibt die heutige Bitterfelder Zeitung, dass der SPD-Sportverein im Jahre 1929 an den 8. Bezirk abgeführt ist.

Wahl der SPD in Ziegenhain

Am Sonntag, dem 8. Februar, veranstaltete die SPD am Orte eine öffentliche Wählerversammlung. Ganze 32 Personen waren anwesend. Zuvor wurde der größte Teil sympathisierender der SPD als Rekruten hatte man sich den Rekruten Rime von kommen lassen.

Die Wähler der SPD in Ziegenhain sind im allgemeinen sehr zufrieden mit der Arbeit der SPD. Die Wähler der SPD in Ziegenhain sind im allgemeinen sehr zufrieden mit der Arbeit der SPD.

Wahl der SPD in Ziegenhain

Am Sonntag, dem 8. Februar, veranstaltete die SPD am Orte eine öffentliche Wählerversammlung. Ganze 32 Personen waren anwesend.

Die Wähler der SPD in Ziegenhain sind im allgemeinen sehr zufrieden mit der Arbeit der SPD. Die Wähler der SPD in Ziegenhain sind im allgemeinen sehr zufrieden mit der Arbeit der SPD.

Die Wähler der SPD in Ziegenhain sind im allgemeinen sehr zufrieden mit der Arbeit der SPD. Die Wähler der SPD in Ziegenhain sind im allgemeinen sehr zufrieden mit der Arbeit der SPD.

Die Wähler der SPD in Ziegenhain sind im allgemeinen sehr zufrieden mit der Arbeit der SPD. Die Wähler der SPD in Ziegenhain sind im allgemeinen sehr zufrieden mit der Arbeit der SPD.

Die Wähler der SPD in Ziegenhain sind im allgemeinen sehr zufrieden mit der Arbeit der SPD. Die Wähler der SPD in Ziegenhain sind im allgemeinen sehr zufrieden mit der Arbeit der SPD.

Die Wähler der SPD in Ziegenhain sind im allgemeinen sehr zufrieden mit der Arbeit der SPD. Die Wähler der SPD in Ziegenhain sind im allgemeinen sehr zufrieden mit der Arbeit der SPD.

Die Wähler der SPD in Ziegenhain sind im allgemeinen sehr zufrieden mit der Arbeit der SPD. Die Wähler der SPD in Ziegenhain sind im allgemeinen sehr zufrieden mit der Arbeit der SPD.

Abkündigung der Lehr- und Vermittelfreiheit

Die neue Mehrheit im Stadtparlament versucht an allen Stellen zu sparen. Auch an den Einrichtungen unserer Schule glänzt sie nicht. Auch an den Einrichtungen unserer Schule glänzt sie nicht. Auch an den Einrichtungen unserer Schule glänzt sie nicht.

Nach Angaben beteiligter Herren soll die Regierung diese Pläne fördern und billigen. Ferner ist die Aufhebung der Lehr- und Vermittelfreiheit

in Aussicht gestellt und die Erhebung von Schulgeld für die Mittelschulen erzwungen. Alle diese Maßnahmen bedeuten Raubden an der Schule und gegen ihre Durchführung muß sich der Elternrat mit allen erdenklichen Mitteln wehren.

Freilich, die Leute, welche heute über die Geiseln unserer Schule bestimmen, sind an ihr nicht unmittelbar interessiert, denn sie schicken ihre Kinder ohnehin nach Bitterfeld.

Bürgermeister-Wartel Eisleben abgeblüht

Glauk macht sich lächerlich als Ziegenhain-Bürgermeister - SPD gegen dringliche Behauptung Erwerbslosenansätze - Der Vorsteher läßt Glücksspiel

Wir brachten schon gestern einige Zeilen über die Kärntner Verkaufsläden, welche sich in Ziegenhain befinden. Dazu ist heute noch mitzutragen:

Gleich Anfangs der Tagesordnung stellten die SPD-Leute einen Dringlichkeitsantrag, der besagte, daß der Rückzugsbefehl des früheren Oberbürgermeisters Glauk (SPD-Mann) rückgängig gemacht werde.

Der Antrag wurde somit gegen die Stimmen der SPD abgelehnt. Der Sprecher der SPD hielt den Sozialdemokraten den Spiegel vor und zeigte ihnen, wie sie nur an ihr persönliches Wohl und an die Erhaltung von Werten denken, während sie sich nicht im geringsten kümmern um die gewaltigen Massen in Ziegenhain.

Der Vorsteher ging trotz schriftlicher Proteste der kommunikativen Fraktion darüber hinweg und die SPD, schäme dich.

Bei den nachfolgenden „Mittellungen“ mußte der Oberbürgermeister feststellen, daß eine gegen den Genossen Fiedel als Magistratsmitglied vorliegende Beschwerde ungerichtet ist und damit hinwiegend ist.

Die kommunikativen Fraktion dankt, sehr zum Ärger der SPD-Politik, gar nicht daran, der Kleinrentenwirtschaft Vorlauf zu leisten.

Die kommunikativen Fraktion dankt, sehr zum Ärger der SPD-Politik, gar nicht daran, der Kleinrentenwirtschaft Vorlauf zu leisten.

Die kommunikativen Fraktion dankt, sehr zum Ärger der SPD-Politik, gar nicht daran, der Kleinrentenwirtschaft Vorlauf zu leisten.

Die kommunikativen Fraktion dankt, sehr zum Ärger der SPD-Politik, gar nicht daran, der Kleinrentenwirtschaft Vorlauf zu leisten.

Die kommunikativen Fraktion dankt, sehr zum Ärger der SPD-Politik, gar nicht daran, der Kleinrentenwirtschaft Vorlauf zu leisten.

Die kommunikativen Fraktion dankt, sehr zum Ärger der SPD-Politik, gar nicht daran, der Kleinrentenwirtschaft Vorlauf zu leisten.

Die kommunikativen Fraktion dankt, sehr zum Ärger der SPD-Politik, gar nicht daran, der Kleinrentenwirtschaft Vorlauf zu leisten.

Die kommunikativen Fraktion dankt, sehr zum Ärger der SPD-Politik, gar nicht daran, der Kleinrentenwirtschaft Vorlauf zu leisten.

Die kommunikativen Fraktion dankt, sehr zum Ärger der SPD-Politik, gar nicht daran, der Kleinrentenwirtschaft Vorlauf zu leisten.

Die kommunikativen Fraktion dankt, sehr zum Ärger der SPD-Politik, gar nicht daran, der Kleinrentenwirtschaft Vorlauf zu leisten.

Die kommunikativen Fraktion dankt, sehr zum Ärger der SPD-Politik, gar nicht daran, der Kleinrentenwirtschaft Vorlauf zu leisten.

Die kommunikativen Fraktion dankt, sehr zum Ärger der SPD-Politik, gar nicht daran, der Kleinrentenwirtschaft Vorlauf zu leisten.

Die kommunikativen Fraktion dankt, sehr zum Ärger der SPD-Politik, gar nicht daran, der Kleinrentenwirtschaft Vorlauf zu leisten.

Die kommunikativen Fraktion dankt, sehr zum Ärger der SPD-Politik, gar nicht daran, der Kleinrentenwirtschaft Vorlauf zu leisten.

Die Abkündigung der Vermittelfreiheit heißt für unsere Eltern ein Maß.

Den Luxus, ihre begabten Kinder der Mittelschule zu widmen, wenn neben den Ausgaben für die dort bedeutendsten Kosten, noch ein gewisses Schulgeld gefordert wird, ist ein Verstoß gegen die eigentliche Zweck der Mittelschule.

Das Ziel ist, ein abgehärteter Korps aus den Mittelschulen und das Einmalige mit viel Geld als genüge Bildung der Protestanten.

Wer das kostbare Gut der ausreichenden Schulbildung Jugend unter dem Deckmantel nennender Sparmaßnahmen gibt, schädigt unsere Jugend und unsere Zukunft.

Neben diesem wichtigsten Teile befristete sich der Kampf mit dem Problem des ungeteilten Interesses der Eltern. Die Elternrat hat sich mit dem Problem des ungeteilten Interesses der Eltern. Die Elternrat hat sich mit dem Problem des ungeteilten Interesses der Eltern.

Sämtliche Arbeiterkassen von Ziegenhain sind zum Kampf einberufen, gegen die Abkündigung der Vermittelfreiheit.

Kampf dem Bürgerlob und seinen Sozialistischen Verbänden.

Die öffentliche Anfrage des Erwerbslosenansätze überhaupt nicht erwähnt und bleibt somit in dem Bereich.

Die Öffentlichkeit fragt sich, daß größtenteils keine Rede eine sei und dann im allgemeinen unangenehm sein.

Die Öffentlichkeit fragt sich, daß größtenteils keine Rede eine sei und dann im allgemeinen unangenehm sein.

Die Öffentlichkeit fragt sich, daß größtenteils keine Rede eine sei und dann im allgemeinen unangenehm sein.

Die Öffentlichkeit fragt sich, daß größtenteils keine Rede eine sei und dann im allgemeinen unangenehm sein.

Die Öffentlichkeit fragt sich, daß größtenteils keine Rede eine sei und dann im allgemeinen unangenehm sein.

Die Öffentlichkeit fragt sich, daß größtenteils keine Rede eine sei und dann im allgemeinen unangenehm sein.

Die Öffentlichkeit fragt sich, daß größtenteils keine Rede eine sei und dann im allgemeinen unangenehm sein.

Die Öffentlichkeit fragt sich, daß größtenteils keine Rede eine sei und dann im allgemeinen unangenehm sein.

Die Öffentlichkeit fragt sich, daß größtenteils keine Rede eine sei und dann im allgemeinen unangenehm sein.

Die Öffentlichkeit fragt sich, daß größtenteils keine Rede eine sei und dann im allgemeinen unangenehm sein.

Die Öffentlichkeit fragt sich, daß größtenteils keine Rede eine sei und dann im allgemeinen unangenehm sein.

Die Öffentlichkeit fragt sich, daß größtenteils keine Rede eine sei und dann im allgemeinen unangenehm sein.

Die Öffentlichkeit fragt sich, daß größtenteils keine Rede eine sei und dann im allgemeinen unangenehm sein.